

LAIENTHEATER / „Das Geheimnis von Cheatham Hall“ in Bietigheim

Ein typisch englischer Krimi

Dem Publikum in Gauklers Kleinkunstkarussell wurde eine spannende Handlung geboten

(dg). Bei der ersten Toten sah alles noch nach einem unglücklichen Unfall aus, Georgia Rankle (Monika B. Feil), eine Historikerin mit Hang zum Umweltschutz, hatte sich nach einem Sturz von der Wehrmauer das Genick gebrochen. Weitere Tote sollten folgen. Und immer war es Mord.

Die Ditzinger Laientheatergruppe „Di Amateur“ zeigte an zwei Abenden in Gauklers Kleinkunstkarussell im Bietigheimer Galeriekeller ihr erstes abendfüllendes Stück. „Das Geheimnis von Cheatham Hall“ von Ghester Roshem ist ein typisch englischer Krimi, ganz im Stil der klassischen „Whodunit“-Werke.

In einer Landpension im schottischen Hochland begegnen sich die unterschiedlichsten Personen; und alle wollen das verschollene Brillantcoiller der Lady Gwendolin finden. Ein durchtriebener Reverend (Izidor Tomazic) treibt sein hinterlistiges Spiel. Das kaltblütige Gangsterpärchen Vanessa McLough (Luitgard Schiageter-Langsch) und Tim Ashley (Dieter Pfeifermann) plant zu vorschnell. Die aufgetakelten Amerikanerinnen Heather (Johanna Winter) und Dorothy Cheatham (Ilona Baur) sind die Dummen. Allein den Überblick behalten die Hotelbesitzerinnen Tracy (Alexandra Biebel) und Jane

Bold (Gabi Bansemer).

Unter der Regie von Walpurga Kwiet, seit 1978 Schauspielerin am Studiotheater Stuttgart, gelang den Laiendarstellern ein Stück, das mit ausgeklügelten Überraschungseffekten ganz schön für Spannung sorgte.

Neben der starken Handlung gefielen auch die Darsteller. Die Skurrität ihrer Bühnencharaktere stellten sie gekonnt dar. Die aufwendige Bühnengestaltung von Theo Mayer, eine liebevolle Mischung aus viktorianischem Glanz und englischem Landhausstil, sorgte für das nötige Ambiente.



Abitioniertes Laientheater zeigten „DiAmateur“.

Foto:Lachenmaier